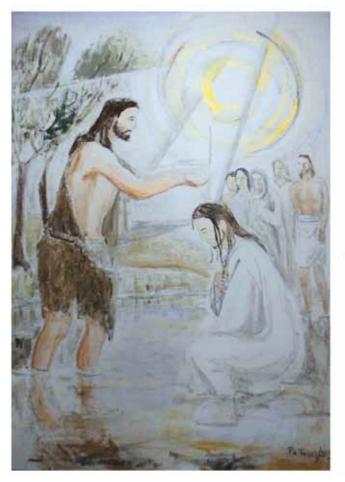


PFARRBRIEF

NR. 07/08

TAUFE DES HERRN
2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09./16.01.2022



Pia Foierl

Jesus.

in dessen Namen wir als Kirche heute taufen. reiht sich ein in die Schlange derer, die sich durch das Untertauchen im Jordan einen Neubeginn schenken lassen wollen. Der alte Mensch mit seinen Irrtümern. seinen Fehlern, mit all der unbewältigten Schuld, bleibt zurück. Ein neuer Mensch steigt aus den Fluten auf. Wozu aber braucht Jesus die Taufe? Wohin muss der umkehren, der doch seine Wege schon immer mit Gott an der Seite geht? Dass Jesus sich taufen lässt, zeigt seine bedingungslose Solidarität mit uns Sündern. Bibelwort: Lukas 3,15-16.21-22

AUSGELEGT'

Woher wusste Johannes das von Jesus? Wie konnte er sehen, welche besondere Bedeutung Jesus haben würde? Hatte er vielleicht seherische Fähigkeiten? Ich glaube, ja. Aber solche seherischen Fähigkeiten, die auch wir haben oder wieder entfalten können. Er hatte in der Wüste seine Sinne für das Wesentliche geschärft. So konnte er Menschen anders sehen, so wie Gott sie sieht. So hat er den Menschen Jesus nicht als einen von vielen in einer Schlange gesehen, sondern als Gottes geliebtes Geschöpf, als jemand ganz Besonderen.

Ich glaube, dass es für Jesu Wirken eine wichtige Initialzündung war, dass ein anderer Mensch in ihm das Göttliche gesehen und es ihm in der Taufe zugesagt hat.

Wenn wir uns von den oberflächlichen Prägungen, den Werbebildern und Instagram-Filtern lösen und dem Wesentlichen zuwenden, können auch wir lernen, wie Johannes zu sehen. Unter der Oberfläche das Potenzial sehen, das schon da ist. In dem Menschen, der uns gerade begegnet, hinter den Macken das Schöne, Gute, Wertvolle, das Göttliche sehen. Und es ihm zusagen, sodass er selbst es auch sehen und entfalten kann. Was wäre das für eine Welt, wenn uns das gelänge.

Klaus Metzger-Beck



Bibelwort: Johannes 2,1-11

AUSGELEGT'

Wozu braucht Jesus dieses Weinwunder bzw. wozu wird es ihm zugeschrieben? Er ist doch kein
Zauberer, der nichts anderes im Sinn hat, als A in
B zu verwandeln? Manchmal mutet mir das Evangelium auch "sperrige" Geschichten zu, an denen
ich herumkauen muss, und so versuche ich es
andersherum: Was ist es, was mir hilft, etwas von
Cott zu begreifen? Und da gibt es einiges: Gleich
am Anfang seines öffentlichen Wirkens ist Jesus
zu Gast bei einer Hochzeit. Jesus, der Orientale,
hat vermutlich Feste geliebt, die Ausdruck von Leben, Lebensfreude und – wie jede Hochzeit – von
Zukunft und Hoffnung waren.

Jesus wandelt Wasser in Wein. Er hilft damit nicht nur, die Verlegenheit bei diesem Fest zu beseitigen, sondern er wandelt Alltägliches in Besonderes, und zwar in reichem, unerwartetem Maße, viel mehr, als es für den unmittelbaren Bedarf nötig war. Und ich ahne langsam etwas von der Verheißung Gottes, der immer größer, schöner, anders ist, als ich es mir mit meinem kleinen Geist vorstellen kann. Der letzte Satz des heutigen Evangeliums spricht von der Herrlichkeit Gottes und vom Glauben der Jünger. Es müssen nicht immer große Wundertaten sein, die den Glauben nähren, und es sind auch nicht immer nur die frohen, ausgelassenen, schönen Zeiten. Aber manches Mal hilft es, das pralle Leben zu genießen, das, was mir im Hier und Jetzt erwartet oder unerwartet zukommt, in vollen Zügen zu verkosten.

Christine Rod MC

In der Taufe leben wie ein Fisch im Wasser. Immer umgeben vom Geist Gottes, ohne den ich nicht sein kann.

Foto: Peter Kane

WIR FEIERN GOTTESDIENST

TAUFE DES HERRN

9. Januar 2022

Taufe des Herrn

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 42,5a.1-4.6-7

2. Lesung: Apg 10,34-38

Evangelium: Lukas 3.15-16.21-22



Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

Ulrich Loose

9.00 EUCHARISTIE

für die ganze Pfarrgemeinde MG Fam. Max Eckl f. + Hedwig Zwickl

10.30 EUCHARISTIE

Fr. Centa Gietl f. + Josef Krottenthaler

18.00 EUCHARISTIE

Fam. Scholze f. + Marianne Höpfl

10.01. MONTAG - DER 1. WOCHE IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE

f. + Wilhelm Jakob

11.01. DIENSTAG - DER 1. WOCHE IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE

Fr. Anne Niemeier f. + Rosa Heinl

12.01. MITTWOCH - DER 1. WOCHE IM JAHRESKREIS

9.00 EUCHARISTIE

Fam. Fuchs f. + Lothar Heusinger

19.00 EUCHARISTIE

f. + der Monate Januar 2017, 2018, 2019, 2020, 2021

Wächter Oskar, Brunner Maria, Biebert Reinhold, Österreicher Ulrike, Schöpperl Berta, Hofmann Maria, Fuchs Maria, Gössl Günter, Guhl Herta, Otto Roswitha, Kleffmann Günter, Bauer Paula, Heinersdorfer Johann, Stetter Liesbeth, Fuchs Elisabeth, Meindl Arno, Krämer Gertrud, Winkler Franziska, Eigenthaler Zäzilia, Frankl Anna, Dorfner Gertraud, Neumann Anton, Brandl Anneliese, Huber Sieglinde, Lotter Rudolf, Hübel Edeltraud, Grünwald Hermengilde, Morawetz Waltraud, Lehner Herbert, Kopp Adolf, Schilling Hans, Herrmann Karl, Hartl Hermann, Koller Mathilde, Ziegler Erich, Stokic Brigitte, Heidrich Wolfgang, Maurukas Albert

13.01. DONNERSTAG - HL. HILARIUS

9.00 EUCHARISTIE

Stiftsmesse Hopfensperger

14.01. Freitag - Der 1. Woche im Jahreskreis

7.30 GEBET UM GEISTLICHE BERUFE

8.00 EUCHARISTIE

Fam. Gamba f. + Gerhard Kremser

15.01. SAMSTAG - MARIEN-SAMSTAG

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

Brigitte Winter f. + Schwiegereltern MG Fam. Max Eckl f. + Rudi Mönch

ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

16. Januar 2022

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 62,1-5 2. Lesung: 1. Korinther 12,4-11 Evangelium: Johannes 2,1-11

Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war.

} Jesus sagte zu den Dienern:

Ulrich Loose

9.00 EUCHARISTIE

für die Pfarrgemeinde

10.30 EUCHARISTIE

Fr. B. Stollreiter f. + Wilhelm Karsten

MG Fam. Kijak f. + Brigitte Kijak

MG Fam. Weber f. + Anna und Peter Weber und Marianne Sommerfeld

18.00 EUCHARISTIE

Fam. Scholze f. + der Fam. Bichlmaier

17.01.	MONTAG - HL. ANTONIUS
8.00	EUCHARISTIE f. + Angehörigen der Fam. Ziak MG Bernhard Köhler f. + Eltern
18.01.	DIENSTAG - DER 2. WOCHE IM JAHRESKREIS
8.00	EUCHARISTIE Fr. Enderer f. + Großeltern
19.01.	MITTWOCH - DER 2. WOCHE IM JAHRESKREIS
9.00	EUCHARISTIE Fr. Humbs f. + Angehörige (Nachholung)
19.00	EUCHARISTIE f. + Prälat Josef Kett
20.01.	DONNERSTAG - HL. FABIAN, HL. SEBASTIAN
9.00	EUCHARISTIE Fr. Hage f. + Hermann Schmid
21.01.	FREITAG - HL. MEINRAD, HL. AGNES
8.00	EUCHARISTIE f. + Ruth Gohl
22.01.	SAMSTAG - HL. VINZENZ
17.30	ROSENKRANZ
18.00	EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE Fam. Fisch f. + Hedwig Zwickl



Am 22./23.01.2022 und 29./30.01.2022 werden vor und nach den Sonntagsgottesdiensten **Kerzen** zum Verkauf angeboten.

Diese Kerzen werden über das Jahr verteilt in der Kirche bei den hl. Messen verwendet.

Vergelt's Gott!

MG Hr. Sänger f. + Ehefrau und Angehörige

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

23. Januar 2022

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Nehemia 8,2-4a.5-6.8-10

2. Lesung: 1. Kor 12,12-31a

Evangelium: Lukas 1,1-4; 4,14-21



Ulrich Loose

So kam er auch nach Nazaret, wo er aufgewachsen war, und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als er aufstand, um vorzulesen, reichte man ihm die Buchrolle des Propheten Jesaja. Er öffnete sie und fand die Stelle, wo geschrieben steht: Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt.

9.00 EUCHARISTIE

für die Pfarrgemeinde MG Fam. Max Eckl f. + der Fam. Eckl

10.30 EUCHARISTIE

Fr. Claudia Grigiri f. + Helga Leitner

18.00 EUCHARISTIE

Fr. Kopp f. + Adolf Kopp

KOLLEKTE FÜR FAMILIEN-UND SCHULSEELSORGE

Foto: Peter Kone



M 20. Januar feiert die Kirche das Fest des heiligen Märtyrers Sebastian. Er hat im dritten Jahrhundert gelebt und war wohl Hauptmann der kaiserlichen Prätorianergarde. In vielen Kirchen ist sein
"erstes" Martyrium dargestellt: Kaiser Diokletian
ließ ihn – nachdem er von Sebastians Glauben erfahren hatte – von Bogenschützen erschießen.

Er wurde für tot gehalten, überlebte jedoch. Wieder genesen, präsentierte sich Sebastian dem Kaiser, um ihm von der Sinnlosigkeit der Verfolgungen zu überzeugen, vergeblich. Dioletian ließ ihn – vermutlich 288 – töten.

Wahl zum Pfarrgemeinderat



<u>Wahlberechtigt</u> sind alle Katholiken der Pfarrei, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet und ihren 1. Wohnsitz in der Pfarrei haben und sich nicht von der römisch-katholischen Kirche losgesagt haben.

Wählbar ist, wer:

- a) der katholischen Kirche angehört
- b) die Firmung empfangen hat
- c) das 16. Lebensjahr vollendet hat
- d) in der Pfarrei seinen 1. Wohnsitz hat oder in ihr hauptamtlich oder ehrenamtlich tätig ist
- e) in keinem anderen Pfarrgemeinderat Mitglied ist.

Gewählt werden nach Beschluss des bestehenden Pfarrgemeinderates **12 Personen**. Die Kandidatenliste sollte um wenigstens die Hälfte höhere Anzahl von Kandidaten enthalten, also mindestens 18 Personen. Selbst wenn sie nicht gewählt werden sollten, gibt es genügend Gelegenheit zur Mithilfe in den Sachausschüssen des PGR (z. B. Liturgie, Gemeidekatechese, Ehe und Familie, Caritas/Soziales, Jugend, Ökumene, Mission und Frieden usw.).

Wahltag Samstag, 19. März 2022 17.00 - 19.30 Uhr Sonntag, 20. März 2022 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 19.30 Uhr.

<u>Wahllokal</u> Pfarrsaal im Pfarrzentrum St. Konrad, Meraner Str. 2.

<u>Briefwahl</u> Möglichkeit der Briefwahl ist gegeben. Sie können die Unterlagen ab Dienstag, 08. März bis Freitag, 18. März 2022 im Pfarrbüro abholen und sie dort (auch im Briefkasten des Pfarramtes) oder im Wahllokal wieder abgeben. In besonderen Fällen können die Unterlagen auch auf telefonische Anfrage (Tel: 69 54 20) überbracht werden.

Weitere Termine:

06.03.2022 Veröffentlichung der Kandidatenliste 21.03.2022 Kurzmitteilung über die Wahl des PGR 26./27.03.2022 Bekanntgabe des Wahlergebnisses.

Wir bitten alle Pfarrmitglieder die Neuwahl des Pfarrgemeinderates am 19./20.03.2022 positiv anzugehen und mitzuhelfen, dass wieder ein gutes und kompetentes Gremium zusammenkommt.

Für den Wahlausschuss

Thomas Eckert (Pfr.) Mario Blümel (Vorsitzender d. Wahlausschusses) Vom 18. bis 25. Januar feiern wir die Gebetswoche für die Einheit der Christen. Im Jahr 2022 ist sie von Christen aus dem Nahen Osten gestaltet worden. Ihr Motto lautet: "Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten (Matthäus 2,2)." Für viele Christen des Ostens ist das ältere Fest der Erscheinung des Herrn das wichtigste Fest, an dem Gottes Heit den Völkern in Bethlehem und am Jordan offenbart wird.





Das Pfarrbüro ist am Mittwoch, den 19.01.2022 geschlossen!

GEBURTSTAGE

Bauer Margareta Kozyra Wanda	(85) (70)
Rist Georg	(70)
Wirkner Heinz	(80)
Hummel Irmengard	(75)
Achhammer Heinrich	(85)
Bock Josef	(80)
Michallik Maria	(70)
Watter Johann	(70)
Krieger Beatrice	(75)
Neumeier Georg	(75)
Dotzer Josef	(85)



Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

<u>Herausgeber:</u> Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

<u>Kontakt:</u> Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de <u>Bürozeiten:</u> Mo. - Mi. 8:30 - 11:30; Mi. 13:30 - 16:00; Do. geschl.; Fr. 8:30 - 13:30 <u>Seelsorgeteam:</u>

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 7, 93057 Regensb., Tel. 69 542-0 Kaplan Herr Alexander Röse C.R.V., Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945 Caritas-Sozialstation St. Konrad: Tel. 6 40 89 11

Kindergarten St. Konrad: Tel. 600 19 88

Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Konrad, Regensburg

Liga Bank eG, Regensburg: IBAN: DE90 7509 0300 0001 1005 21; BIC: GENODEF1M05